

357

Die da endrümmet den  
 sich uff brüchi des welt  
 lichen weindes die art  
 tent dich für ein hem  
 liches gaden **E**ns ge  
 waltigen angetes die  
 verwüdet werdent  
 In dem vrlug und den  
 entrümmet den vrent  
 lichen handen wän ze  
 hant so man güt zäde  
 schatten der höchi mit  
 volkommne herze so  
 wirt ein jachlich schley  
 mäl der vor wüten  
 sel und ein jachlich wude  
 des jurey menseschen  
 jachlet jheremas  
 sach dich an so sprach  
 es ist güt schungene  
 ze beitten des heiles  
 des heren **E**s ist eine  
 man güt so er des heren  
 jach treit vö dem alter  
 so er denoch wartset  
 Er wirt einig sigen  
 und wirt schungende  
 und wirt sich erheben  
 vber sich wän die sele  
 die nach gott schungent  
 die richtet sich uff vö  
 der schawender jnde sch  
 erding vñ heubet

sich uff die höchi des  
 götlichen schawens  
**E**si schiedet sich vö de  
 getätten der welt  
 und schwenket die  
 vedren in die höchi  
 des schawens mit  
 himelichen begirden  
 und so sich flisset ze  
 sechen den der ob  
 allen dingen ist so  
 vbergüt der mensch  
 sich selbe mit dem  
 andren jnder wurf  
 det weltlichen teiles  
**E**zelle ganz lich wo  
 nung da die machet  
 uff den gossartigen  
 demütig vff de freisige  
 massig vff dem grime  
 milde vff den zornige  
 senfte vff den haysige  
 machest du lüt die  
 brümmet in der göt  
 lichen mine juchibest  
 eine zön der müssige  
 zungen juchibest den  
 vnküschon meren  
 eine gürtel der sch  
 niden küschon du  
 tüst dz die lichte vort  
 gen alle koment ze

am  
 E  
 ab  
 B  
 D  
 von  
 non  
 sch  
 em  
 vñ  
 bitt  
 g  
 em  
 tor  
 du  
 w  
 trüb  
 beit  
 bet  
 von  
 die  
 em  
 E  
 den  
 küst  
 E  
 v  
 l  
 fite  
 eine  
 der  
 von  
 g  
 dem  
 te